



08. Mai 2019



v.l.n.r.: Stefan Kern, Leiter PR und Kommunikation der Andermatt Swiss Alps AG (Laudator POW), René Dobler, Geschäftsleitung Jugendherbergen Schweiz (Laudator myclimate) Luc Heering, Preisträger "Protect Our Winters" POW (Team POW), Marc Fessler, Vertreter Preisträger "Inkas Vivientes" (Projektleiter Comundo), Cornelia Rutishauer, Preisträgerin myclimate (Kundenbetreuung "Cause We Care"); Stephen Neff, Preisträger myclimate (Geschäftsführer myclimate). © CIPRA

CIPRA Schweiz Preis 2019 für Nachhaltigkeit im Tourismus geht an zwei Schweizer Klimaprojekte

Der CIPRA Schweiz Preis wird am 7. Mai 2019 zum vierten Mal verliehen. Die Jury hat sich entschieden in diesem Jahr zwei Projekte für einen klimagerechten Tourismus in den Alpen auszuzeichnen. Die Alpen mit dem Tourismus als wichtigem Einkommenszweig sind besonders vom Klimawandel betroffen. Das Projekt "Cause We Care" der Stiftung myclimate und die engagierten Schneesportler von «Protect Our Winters» haben sich zum Ziel gesetzt, Tourismus und Klimaschutz besser unter einen Hut zu bringen.

CIPRA-Hauptpreise 2019

Im Projekt "Cause We Care" von der Stiftung myclimate engagieren sich Unternehmen und Privatpersonen gemeinsam für Klimaschutz und nachhaltigen Tourismus. Gäste zahlen einen Mehrpreis aufs Produkt. Der Leistungsträger verdoppelt den Beitrag und die so generierten Mittel werden zur Klimakompensation und für zusätzliche lokale Nachhaltigkeitsmassnahmen verwendet. "Damit wir auch in Zukunft die einzigartige Schweizer Bergwelt und eine intakte Natur geniessen können: Cause We Care".



"Cause We Care"-Partner Niesen. Bild: CIPRA

Die noch junge NGO "Protect Our Winters" POW wird von jungen aktiven Bergsportlern getragen, welche sich zum Ziel gesetzt haben, den Wandel hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft zu initiieren. POW legt den Fokus auf Information, Bildung und die Aktivierung "ihrer" Gemeinschaft. POW sucht Partner, um Projektideen voranzutreiben mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoss zu minimieren und Massnahmen umzusetzen, die den Fussabdruck beim Ausüben des Bergsports reduzieren, so etwa bei der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Ski-Arena Andermatt Sedrun. Beide Organisationen teilen sich den diesjährigen CIPRA Hauptpreis und erhalten je CHF 2'500.-.

CIPRA-Solidaritätspreis 2019

Ein besonderes Anliegen von CIPRA Schweiz ist die Solidarität mit aktiven Akteursgruppen in weniger privilegierten Bergregionen. Die Jury zeichnet im Jahr 2019 das Projekt "Inkas Vivientes" mit dem Solidaritätspreis im Umfang von CHF 2000.- aus. Die Organisation Jóvenes Indígenas Inkas Vivientes (junge indigene Inkas) besteht aus 50 traditionellen Quechua-Familien. Sie zielt darauf ab, TouristInnen einen guten Service zu bieten und zugleich die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und damit etwas gegen die starke Migration in die Städte zu unternehmen.



Marc Fessler, Vertreter Preisträger "Inkas Vivientes" (Projektleiter Comundo) mit Frauen des Projekts Inkas Vivientes. Bild: CIPRA/Comundo

CIPRA Schweiz

In der Dachorganisation CIPRA Schweiz sind mehrere Alpin- und Umweltorganisationen zusammengeschlossen. Die CIPRA-Preise werden 2019 zum vierten Mal verliehen.